

## a. Überblick über die ersten fünfundzwanzig Jahre des Gymnasiums.

### Vorwort.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres Ostern 1894 wird das hiesige Gymnasium in das 2. Vierteljahrhundert seines Bestehens eintreten. Um den verschiedenen Zweifeln zu begegnen, welche über den richtigen zu einer Erinnerungsfeier geeigneten Tag geäußert sind, wird folgendes bemerkt: Die offizielle Jubelfeier einer höheren Lehranstalt pflegt auf den Zeitpunkt zurückzugehen, an welchem wissenschaftlicher, speziell auch lateinischer Unterricht offiziell eingeführt wurde. Für Wittstock würde in diesem weiteren Sinne als 1. Jubelfeier der 11. Oktober 1883 in Betracht gekommen sein, da am 11. Oktober 1858 die bereits im Jahre 1857 von der Stadt beschlossene und von der Königlichen Regierung genehmigte Gründung einer Real-Lehranstalt zur Thatsache wurde. Diese Anstalt wurde an dem genannten Tage unter dem Rektor Fielix durch den Superintendenten Geißler eröffnet, seit 1860 durch den provisorischen Dirigenten Oberlehrer Dr. Schacht und seit dem 10. Januar 1862 durch den Direktor Dr. Eiselen geleitet und zwar seit 22. Juni 1863 als Realschule II. Ordnung, seit 23. September 1864 als Realschule I. Ordnung, nimmehr unter dem Ressort des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums. Die Umwandlung der Realschule in ein Gymnasium ward am 23. August 1867 von der Stadt beschlossen und bald darauf höheren Orts genehmigt. Michaelis 1867 übernahm der Direktor Prof. Dr. Rudolf Schulze die Leitung der Realschule mit dem Auftrage, ihre allmähliche Umwandlung durchzuführen. Für die engere Jubelfeier des Gymnasiums kann diese Übergangszeit so wenig in Betracht kommen wie die vorausgegangenen Beschlüsse. Michaelis 1868 wurde die letzte (die 18.) Abiturienten-Prüfung der Realschule abgehalten und die Realprima aufgelöst. Das letzte „Programm der Realschule I. Ordnung“ erschien Ostern 1869; in demselben teilt der Direktor Prof. Dr. Schulze die neue Organisation der Anstalt nebst Proben aus dem Grundlehrplan mit. Er beginnt mit folgenden Worten: „Nachdem bereits zu Michaelis 1868 der letzte Abiturient der Realschule I. Ordnung entlassen und die Realprima aufgelöst worden war, hatte die Anstalt thatsächlich schon während des Winter-Semesters 1868/69 den Charakter eines Gymnasiums, dem nur noch die Prima fehlte (d. h. also eines Progymnasiums. D. Vf.). Mit der zu Ostern d. J. bevorstehenden Eröffnung der Prima kann demnach die Umwandlung der Realschule I. Ordnung in ein Gymnasium als abgeschlossen betrachtet werden.“ Ostern 1870 erschien demgemäß der I. Jahresbericht des nunmehrigen Vollgymnasiums, welches nach dem Berichte des Direktors Dr. Schulze mit der Eröffnung der Prima am 5. April 1869 das neue Schuljahr begann, worauf die Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes am 31. Mai 1869 und die staatliche Anerkennung am 20. August 1869 erfolgte. Es geht hieraus hervor, daß das Bestehen des Vollgymnasiums ohne Rücksicht auf die anderweit zugehörigen formellen Maßnahmen vom Beginn des Schuljahres Ostern 1869 an zu rechnen

und daß der Beginn des neuen Schuljahrs Ostern 1894, wiederum am 5. April, der geeignete Zeitpunkt ist, der Erinnerung an das fünfundzwanzigjährige Bestehen des Gymnasiums Ausdruck zu geben. Nach einer Minist.-Verf. v. 23. April 1870 pflegt indes bei der so häufigen Wiederkehr von 25jährigen Jubiläen eine solche Feier ohne amtliches Aufsehen und ohne erhebliche Störung der Schulordnung stattzufinden. Eine ausführliche Geschichte der ersten 25 Jahre des Gymnasiums zu schreiben, wie es sonst bei solchen Gelegenheiten üblich ist, erscheint hier überflüssig, da der Unterzeichnete es nach einem anderen Plane zweckmäßiger gefunden hat, die Schulgeschichte in kürzeren Zeitabschnitten von je zehn Jahren festzulegen und somit dem frischeren Interesse der Stifter, Lehrer und Schüler Rechnung tragende Blätter der Erinnerung zu bieten. So erschien denn im Osterprogramm 1879 ein „Statistischer Rückblick auf das erste Dezennium des Gymnasiums“ nebst seiner 10jährigen Vorgeschichte, der Geschichte der Realschulzeit, und ebenda 1889 ein „Statistischer Rückblick auf das zweite Dezennium des Gymnasiums.“ An die Stelle dieser auch genauere Personalangaben und sonstige Beschreibungen enthaltenden Rückblicke tritt jetzt in der Mitte des 3. Dezenniums ein nur die wesentlichsten schulgesehichtlichen Momente der ersten 25 Jahre zusammenfassender Überblick.

### I. Chronik.

1869. 5. April. Eröffnung der Gymnasial-Prima und damit des Vollgymnasiums. — 31. Mai. Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes. — 20. August. Staatliche Anerkennung. — 1. Oktober. Schulordnung, 1. Ausgabe. Einrichtung des Prorektors. Teilung der Tertia in 2 Coeten. —
1870. 17. August. Erste Abiturienten-Prüfung. —
1871. 11. Juni. Tod des Direktors Prof. Dr. R. Schulze. — Verwaltung des Direktorats durch Prorektor Dr. Reichmüller. —
1872. 8. April. Einführung des Direktors Dr. Berthold Volz. —
1873. Revision des Grundlehrplans und der Schulordnung, 2. Ausgabe (1874). —
1874. Michaelis. Abgang des Direktors Dr. Volz zur Übernahme der Direktion des Potsdamer Gymnasiums. — Verwaltung des Direktorates durch Oberlehrer A. Schneider. —
1875. 8. April. Einführung des Direktors Prof. Dr. Richard Großer. — 8. April. Einführung des Zuspägesetzes. — 13. Mai. Neuordnung des Programmwesens. — 30. Oktober und 20. November. Regelung der häuslichen Schülerarbeiten. —
1876. 6. Juni. Anlegung von Personal-Notizblättern für die Lehrer. — 30. Juni. Amtliche Form der Abgangs-Zeugnisse und Bedingungen für die Aufnahme von Schülern. —
1877. Umlegung des Statsjahres auf 1. April—ult. März. Revision des Grundlehrplans. —
1878. 4. Februar. Einheitliche Abkürzungszeichen für die Maße und Gewichte. —
1879. 14. Februar. Ernennung des Oberpredigers Trappe zum königlichen Kompatronats-Kommissar an Stelle des am 28. Juni 1877 verstorbenen Superintendenten Geißler. — 1. Oktober. Gründung des Gymnasial-Museums. — Trennung der Secunda in 2 Coeten, anfangs für zwei, seit 1880 für die meisten Fächer. —
1880. Revision der Schulordnung, 3. Ausgabe. — Einführung einer einheitlich geregelten Orthographie.
1881. 8. Oktober. Minist.-Erlaß über die vollständige Durchführung von Jahreskursen mit entsprechender Verfehlung. —
1882. Ostern. Einführung neuer Lehrpläne und eines neuen Ostern 1883 in Kraft tretenden Prüfungsreglements für Abiturienten mit Wegfall des deutsch-griechischen Scriptums. — 27. Oktober. Min.-Erl. über Förderung der Turnspiele. — 28. November. Vorschriften über Ferienarbeiten und Klassenbücher. —

1883. 28. März. Aufnahmebedingungen für Schüler einer Realgymnasialanstalt. — 8. Juni. Lehrbetrieb der Vorschulen. —
1884. 26. April. Tod des Patronats-Kommissars Bürgermeisters Friedrich. — 10. November. Norm für die Ausstellung der Censuren. — Min.-Erl. über die Zeitdauer der häuslichen Schularbeit. —
1885. 17. Januar. Min.-Erl. über Verwaltung und Revision der Schul-Bibliotheken. — 4. 22. Oktober. Revision der Schulordnung (4. Ausgabe). —
1886. 13. August. Vorschriften über die Gestaltung der Turnfahrten. —
1887. 25. Februar. Min.-Erl. über die Einführung des Zählungsmodus von 1000 Bogen = 1 Ries.
1888. 1. April. Übergang des Gymnasiums aus dem Besitz und Patronat der Stadt an den Staat. — 30. Mai. Nachträge zur Schulordnung. Aufhebung der Mitwirkung des Gymnasiums bei den liturgischen Gesängen. — 1. Oktober. Auflösung der Vorschule 2. und 3. Kl. —
1889. 1. April. Aufhebung der 1. Vorschulklasse. —
1890. 15. März. Neue Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das höhere Schulamt in je einem Seminar- und Probefahr. — 1. April. Einführung des Normalstimmtons. — Anlegung eines Schulpflanzgartens. —
1891. Ostern. Aufhebung des lateinischen Abiturienten-Aufsatzes und des deutsch-griechischen Versetzungs-Scriptums aus OII. —
1892. 1. April. Einführung der neuen Lehrpläne d. J. 1891 und der neuen Ordnung für die Reife- und Abschlußprüfungen (UII). — Neue Bestimmungen über die Berechtigungen der höheren Lehranstalten. — Neuer Normaletat für die Besoldung der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten nach Maßgabe des Dienstalters. — 20. September. Verleihung des Amtstitels „Oberlehrer“ mit der 5. Rangklasse an die festangestellten wissenschaftlichen Lehrer. — 23. September. Allmähliche Einführung des 100teiligen Thermometers (Celsius), spätestens am 1. Oktober 1894. — 3. 5. Oktober. Anciennitätslisten a. für die Professoren und Oberlehrer, b. für die wissenschaftlichen Hilfslehrer der Provinz. —
1893. 24. März. Verleihung des Professor-Titels an vier Oberlehrer. — 9. Mai. Verleihung des Ranges der Räte 4. Klasse an die 3 ältesten Professoren. —
1894. Ostern. Aufhebung der öffentlichen Prüfungen. — Einführung neuer den Lehrplänen d. J. 1891 angepaßter Schulbücher. —

## II. Einrichtungen.

1. Die täglichen Schulaudachten, 2. die Prüfungen zur Aufnahme, Veretzung, zur Ermittlung der Klassenleistungen und der Reife fanden regelmäßig zur geeigneten Zeit statt.
3. Revisionen der Anstalt hielten ab die Provinzial-Schulräte Dr. Gottschick 20.—22. Juni 1870; Dr. Pilger 19.—21. November 1885 und 2.—4. Februar 1893; Inspektionen nahmen gelegentlich vor die Provinzial-Schulräte Dr. Klir (1871—1884) und Dr. Pilger (seit 1884); ferner die Oberpräsidenten und Staatsminister a. D. von Jagow (24. August 1875) und Dr. von Achenbach 9. Juni 1886, die Vicepräsidenten des Provinzial-Schul-Kollegiums Geh. Ober-Regierungsräte Herwig (12. September 1888) und Tappen (5. März 1891); ferner für den Religionsunterricht General-Superintendent Oberhofprediger D. Kögel (19. Mai 1881 und 12. Oktober 1889) und betreffs des Turnbetriebs Oberlehrer Eckler (24. August 1884 und 6. September 1890).

4. Turnfahrten und zwar eintägige sind in jedem Jahre in den städtischen Forst gemacht und durch ein Waldfest mit den Angehörigen und Freunden der Schule abgeschlossen worden. Zwei- oder mehrtägige Turnfahrten unternahm der Direktor und einige Lehrer mit den Schülern der Oberklassen nach Zechlin und Rheinsberg 1872, 1874, 1878, 1879, (III. 1880) 1884, 1888; nach Köbel und Waren in Mecklenburg am Müritzersee 1880; nach Bad Stuer, Plau und Malchow in Mecklenburg 1881; nach dem Rhinthal—Ruppin, Rheinsberg und Zechlin 1882; nach Havelberg—Wittenberge—Perleberg 1884; nach Magdeburg und den Oberharz 1886. Seit 1888 sind größere Turnfahrten auf höhere allgemeine Weisung unterblieben. —
5. a. Regelmäßige Schulfestlichkeiten fanden statt an den patriotischen Festtagen des Geburtstags Sr. Majestät des Königs und Kaisers 22. März und seit 1889 27. Januar; ferner am Sedantage 2. September; Gedächtnisandachten an den Geburtstagen und den Todestagen der 1888 verewigten Kaiser Wilhelm I. (22. März. 9. März) und Friedrich III. (18. Oktober und 15. Juni).
- b. Außerordentliche Schulfestlichkeiten traten ein: 1870. 3. August. 100jähriger Geburtstag des Königs Friedrich Wilhelm III. — 3. September. Capitulation von Sedan. — 1871. 30. Januar. Capitulation von Paris. — 17.—18. Juni. Friedensfest. — 1875. 18. Juni. 200jähriger Gedenktag der Schlacht bei Jehrbellin. — 1876. 10. März. 100jähriger Geburtstag der Königin Luise. — 2. September. Einweihung des Kriegerdenkmals und der neuen Gymnasialschule. — 1877. 22. März. 80. Geburtstag Kaiser Wilhelms I. — 1879. 11. Juni. Goldene Hochzeit des Kaiserpaars Wilhelm I. und Augusta. — 1880. 15. Oktober. Vollendung des Kölner Dombaus. — 1883. 25. Januar. Silberhochzeit des Kronprinzen-Paares Friedrich Wilhelm und Victoria. — 10. November. 400jähriger Geburtstag von Dr. Martin Luther. — 1884. 10. November. 125jähriger Geburtstag von Schiller. — 1885. 5. Januar. 100jähriger Geburtstag von Jacob Grimm. — 1886. 4. Januar. 25jähriges Regierungsjubiläum des Kaisers Wilhelm I. — 1887. 22. Januar. 25jähriger Gedenktag der Krönung Wilhelms I. — 22. März. 90. Geburtstag des Kaisers Wilhelm I. — 1888. 9. und 22. März. Gedächtnisfeier für den am 9. März verewigten Kaiser Wilhelm I. — 15. 30. Juni und 18. Oktober. Gedächtnisfeier für den am 15. Juni verewigten Kaiser Friedrich III. — 1889. 1. November. 350. Jahrestag der Einführung der Reformation in Brandenburg. — 1890. 11. Januar. Gedächtnisfeier für die am 7. Januar verewigte Kaiserin Augusta. — 2. September. 20jähriger Gedenktag des Sieges bei Sedan. — 25. Oktober. Vorfeier des 90. Geburtstages des Feldmarschalls Graf H. Moltke. — 2. Dezember. 250jähriger Gedenktag des Regierungsantritts des großen Kurfürsten. — 1891. 27. April. Trauerandacht für den am 24. April gestorbenen Feldmarschall Graf Moltke. — 23. September. 100jähriger Geburtstag von Theodor Körner. — 1892. 28. März. 300jähriger Gedenktag des Pädagogen Amos Comenius. —
6. **Schülervereine:** a. Stenographenverein „Stolziana Wittstocchana“ (I—II) seit November 1877. b. Gesangverein für Männerchöre (I—III) von 1882—1891. c. Turnverein „Körner“ (I—OIII) seit Oktober 1891.
7. Das **Berechtigungswesen** erhielt Ostern 1892 im wesentlichen folgende Änderungen:
- I. Die Reisezeugnisse der (lateinlosen) Ober-Real-schulen werden künftig gleich denen der Realgymnasien und Gymnasien als Erweise zureichender Schulvorbildung anerkannt für das Studium bzw. die Staatsprüfungen a. in der Mathematik und in den Naturwissenschaften; b. im Hochbau-Bauingenieur- und Maschinenbau-fach; c. im höheren Forst-fach; d. im höheren Berg-fach; im höheren Post- und Telegraphendienst des Reiches; e. im Schiffsbau- und Maschinenbau-fach der Kaiserlichen Marine.

- II. Die Reifezeugnisse der höheren Bürger Schulen bzw. der gymnasiale und realistische Anstalten mit sechsjährigem Lehrgange, sowie die Zeugnisse über die nach Abschluß der Untersekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt bestandene Prüfung werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkursus erforderlich war; ebenso zum Besuch der höheren Abteilung der Gärtner-Lehranstalt zu Potsdam, jedoch event. mit dem besonderen Nachweis der Kenntnisse des absolvierten Lateinkursus für Quarta.
- III. Für die Supernumerare der Verwaltung der indirekten Steuern ist auch ferner ein achtsjähriger Kursus wissenschaftlicher Vorbildung (Reife für OI), andernfalls eins der unter II genannten Reifezeugnisse in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule erforderlich.
- IV. Die Vorschriften über die Prüfung der öffentlichen Landmesser werden dahin ergänzt, daß zur Zulassung eines der unter II genannten Prüfungszeugnisse in Verbindung mit dem Nachweis des einjährigen Besuches einer anerkannten mittleren Fachschule als zureichend gilt. Die gleiche Ergänzung tritt auch für die Zulassung zum Markscheidefach in Geltung.
- Im übrigen sind die bisherigen Berechtigungen der Gymnasialzeugnisse (für alle Arten des akademischen Studiums) unverändert.

### III. Lehrer (und Beamte) des Gymnasiums,

geordnet nach der Eintrittszeit. Personalien vgl. Progr. D. 1879. 1889.

(OL. = ordentlicher, wissenschaftlicher Lehrer. HL. = wissenschaftlicher Hilfslehrer. EL. = Elementarlehrer. ZL. = Zeichenlehrer. GL. = Gesanglehrer. TL. = Turnlehrer. VL. = Vorschullehrer. W. = Wittstock. j. = jezt.)

1. Im Dienst verstorben. 1. OL. Prof. A. Schneider I M. 1858—25. August 1893 †.
2. VL. A. W. Höffler M. 1858—19. Mai 1870 †. 3. TL. W. Chr. Voley M. 1858—5. Februar 1872 †. 4. OL. Dr. R. Müller D. 1864—14. März 1888 †. 5. Direktor Prof. Dr. R. Schulke M. 1867—11. Juni 1871 †.
2. Anderweit abgegangen. 6. OL. C. Cammler M. 1858—M. 1873, j. a. D. i. W. 7. Subrektor W. Bartisch M. 1858—D. 1876, j. a. D. i. W. 8. GL. EL. Kantor W. Krüger M. 1858—D. 1888, j. a. D. i. W., Inhaber des allgemeinen Ehrenzeichens j. 1850, des Adlers der Inhaber des Kgl. Hausordens v. Hohenzollern j. 1884, R. des Kgl. Kronenordens 4. Kl. j. 1888. 9. ZL. EL. Fr. Schneider II M. 1860—D. 1880, j. Ackerbauschuldirektor i. W., Inhaber der großen silbernen Staatsmedaille f. Gartenbau j. 1875, R. des Kgl. Kronenordens 4. Kl. j. 1891. 10. VL. J. Blanfenburg M. 1864—D. 1878. TL. D. 1872—D. 1881, j. L. i. W., Inhaber der Kriegsgedenkmünzen 1866. 1870. 11. HL. D. Schwebel M. 1869—M. 1870, † als Pastor a. D. i. Berlin. 12. HL. Dr. A. Vogel M. 1869—D. 1870, j. Rektor i. Potsdam. 13. OL. Ferd. Schneider III D. 1870—D. 1874, Inh. des Mil. Ehrenzeichens 2. Kl., j. Gymnasialdirektor i. Friedeberg Nm. 14. VL. F. Werner D. 1870—M. 1872, später i. Barmen. 15. OL. Dr. D. Schneider IV M. 1871—D. 1872, j. Prof. i. Cüstrin. 16. Direktor Dr. B. Volz D. 1872 bis M. 1874, j. i. Breslau, Inh. d. Meckl. Medaille für Kunst und Wissenschaft in Gold j. 1877 und R. des Roten Adlerordens 4. Kl. j. 1878. 17. HL. Dr. R. Löschhorn M. 1872—M. 1873, j. i. Dresden. 18. VL. W. Neumann R. 1872—M. 1881, j. Lehrer i. Plögensee. 19. HL.

- H. Grojch M. 1873—D. 1874, später i. Luckenwalde. 20. DL. Dr. W. F. Neumann D. 1874 bis N. 1874, j. Prof. i. Breslau. 21. DL. Dr. G. Zillgenz D. 1874—M. 1877, j. i. Waren i. M. 22. DL. H. Becker M. 1874—D. 1878, j. i. Waren i. M., Inh. der Kriegsdenkmünzen 1866. 1870 u. d. Landwehrdienstauszeichnung. 23. HL. Dr. W. Steinbrecht M. 1874—D. 1875, j. DL. i. Colberg. 24. DL. Dr. G. Höpffe D. 1876—M. 1884, j. Rektor i. Rendsburg. 25. DL. Dr. A. Wilms M. 1877—M. 1883, j. i. Hamburg. 26. VL. L. Dim D. 1878—M. 1881, j. Lehrer i. Potsdam. 27. HL. J. Walter D. 1879—D. 1883, j. DL. i. Lichterfelde. 28. HL. Dr. A. Pils M. 1881—M. 1882, j. i. Jena. 29. VL. K. Dickmann M. 1881—D. 1889, j. L. i. W. 30. VL. H. Burmeister M. 1881—M. 1888, j. L. i. W. 31. HL. Dr. F. Matthiolius N. 1883 bis D. 1884, j. DL. i. Wriezen a/D. 32. HL. Dr. P. Kleinecke M. 1884—D. 1885, j. DL. in Schöneberg. 33. HL. M. Hollmann M. 1886—M. 1890, j. VL. i. W. 34. DL. A. Teichert M. 1888—M. 1893, j. i. Cüstrin. 35. HL. W. Schwahn D. 1889—M. 1890, j. i. Hamburg. 36. HL. H. Caesar M. 1890—N. 1892, j. DL. i. Havelberg.
3. Noch am hiesigen Gymnasium thätig (seit): 37. DL. Prof. Dr. G. Hartung D. 1859, Professor seit 1893. 38. DL. Prorektor Prof. Dr. Teichmüller M. 1869, Prof. seit 1883. 39. DL. Prof. A. Detto M. 1870, Prof. seit 1893. 40. Direktor Prof. Dr. N. Großer D. 1875, R. d. Roten Adlerordens 4. Kl. j. 1892. 41. DL. Prof. Dr. Lehmann D. 1878, Nendant der Gymnasialkasse f. 1888, Inh. d. Kriegsdenkmünze 1870 und der Landwehr-Dienstauszeichnung. 42. VL. G. J. Kremp M. 1880. 43. DL. P. Knaf J. 1881. 44. DL. K. Polthier D. 1883. 45. DL. W. Wiesner D. 1883, Inh. d. Kriegsdenkmünze 1870 und d. Landwehr-Dienstauszeichnung. 46. HL. H. Finzelberg D. 1884. 47. GL. Organist D. Schmidt M. 1888. 48. HL. Dr. E. Büniger D. 1892. 49. DL. Prof. Dr. Volkenthal M. 1893.
4. Zeitweise aushelfende Lehrer: a. Diakonus C. Siebert 1868—1872. b. GL. Söhning W. 1869/70. c. GL. Rogge W. 1869/70. d. GL. Meißner 1871. e. Corrector a. D. Dr. Lau W. 1873/74. f. Superintendent Geißler W. 1874/75. g. Subrektor a. D. Bartsch N. 1892—D. 1892. h. W. Lehrer d. höh. Töchterchule Hollmann N. 1892—D. 1892. —
5. Statistik. An der Realschule wirkten von M. 1858—D. 1869 27 Lehrer (und 5 Vertreter), am Gymnasium von D. 1869—D. 1894 49 Lehrer (und 6 Vertreter). Von diesen waren schon an der Realschule thätig gewesen 11, akademisch gebildet 35, seminaristisch gebildet 14, fest angestellt 31, nur provisorisch beschäftigt 18, als Probanden hier ausgebildet 13, im Amt verstorben 5, anderweit abgegangen 31, noch jetzt an der Anstalt thätig 13, evangelisch 49, gebürtig aus der Prov. Brandenburg 25, Provinz Sachsen 7, Pommern 6, Schlesien 4, Ostpreußen 2, Rheinprovinz 1, Sachsen-Weimar 2, Sachsen-Gotha 1, Braunschweig 1.
6. Als Schuldiener waren angestellt 1. Tuchmacher Ferd. Witte von 1866—1880, † 16. April 1880; 2. Zimmermann Aug. Jung seit D. 1880, Inhaber der Kriegsdenkmünze 1870 und der Landwehrdienstauszeichnung. —

#### IV. Frequenzverhältnisse der Schüler.

1. **Schülerzahl.** Die genaueren Angaben vgl. Programm 1879. 1889.  
a. Die Frequenz der Realschule betrug 1859 **176**, 1868 **283**; die höchste Ziffer **287** weist das Jahr 1867 auf. Die Zahl der Real-Vorschüler schwankte zwischen 62 und 86.

b. Das chronologische Schüler-Album enthält von D. 1859 bis zum Aufhören der Realschule **697** und einschließlich derselben jetzt D. 1894 **1735** Namen, von welchen **1201** auf die Gymnasialzeit fallen.

c. Die Frequenz des Gymnasiums betrug:

1869/70	Σ. 219	℔. 235	1878/79	Σ. 248	℔. 233	1887/88	Σ. 214	℔. 210
1870/71	250	254	1879/80	254	246	1888/89	211	197
1871/72	252	254	1880/81	<b>255</b>	239	1889/90	198	187
1872/73	245	236	1881/82	245	234	1890/91	180	172
1873/74	222	222	1882/83	250	235	1891/92	172	156
1874/75	220	208	1883/84	249	224	1892/93	150	<b>145</b>
1875/76	230	221	1884/85	227	212	1893/94	150	148
1876/77	237	225	1885/86	212	211			
1877/78	229	229	1886/87	223	215			

Die höchste Frequenz des Gymnasiums betrug **255** Σ. 1880, die niedrigste **145** ℔. 1892/93; die höchste Klassenfrequenz **51** IV Σ. 1871 und V Σ. 1870, die niedrigste **8** I Σ. 1870 und VI Σ. 1892; die höchste der I **39** Σ. 1879, die niedrigste der I **8** Σ. 1870.

d. Die Frequenz der Vorschule betrug **59** Σ. 1869, erreichte die höchste Ziffer **73** ℔. 1878/79, die niedrigste **35** Σ. 1882 und schloß bei der Auflösung mit **41** Σ. 1888 resp. **25** (I. Kl.) ℔. 1888/89.

Auf den Rückgang der Frequenz waren nicht ohne Einfluß 1874/75 die Gerüchte von einer beabsichtigten Wiederrumwandlung des Gymnasiums in eine Realschule bei Gelegenheit des Direktorswechsels und 1882/83 die Gerüchte von der Aufhebung der Vorschule. Der Rückgang der Frequenz seit 1880 wurde veranlaßt durch die 1879 erfolgte Aufhebung des Kreisgerichts, später 1885, 1888 und 1892 durch die wiederholte Steigerung des Schulgeldes, insbesondere aber durch die allmählich abschreckend wirkende und auch in amtlichen Warnungen zum Ausdruck gebrachte Überfüllung der Lebensberufe, welche eine Gymnasial-Vorbildung erfordern.

- Die **Heimatsverhältnisse der Schüler**. Die Zahl der einheimischen Inländer war am größten **145** ℔. 1870/71, am geringsten **75** ℔. 1893/94, die Zahl der auswärtigen Inländer am größten **125** Σ. 1883, am geringsten **54** Σ. 1892, die Zahl der Ausländer (meist Mecklenburger, vereinzelt aus Anhalt, Hamburg, England, Rußland) am größten **29** Σ. 1876, am geringsten **12** ℔. 1892/93.
- Der **Religion** nach waren die Schüler mit geringen Ausnahmen evangelisch bezw. lutherisch; katholisch waren im höchsten Falle 4 Σ. 1881, gar keiner 1872—1876 und 1887—1893; jüdisch im höchsten Falle 8 ℔. 1876/77, nur 1 1885—1888 und 1891—1893.
- Nach der **Berufsart der Väter** waren die meisten Schüler Söhne von Gewerbetreibenden und Landwirten, ca. 65 pCt., die übrigen Söhne von Offizieren, Beamten, Geistlichen und Lehrern, ca. 35 pCt.
- Die **Altersverhältnisse** der Schüler waren namentlich in den letzten 15 Jahren den Klassen entsprechend normal. Vgl. die Programme seit 1885 IV 1. —
- Die **Aufnahme** im Gymnasium betrug 1869 **56**, 1870 **47**, 1871 **44**, 1872 **41**, 1873 **47**, 1874 **34**, 1875 **54**, 1876 **42**, 1877 **39**, 1878 **46**, 1879 **55**, 1880 **22**, 1881 **56**, 1882 **47**, 1883 **36**, 1884 **41**, 1885 **39**, 1886 **51**, 1887 **26**, 1888 **36**, 1889 **41**, 1890 **30**, 1891 **24**, 1892 **22**, 1893 **27**. Die höchste Ziffer **56** weisen 1869 und 1881, die niedrigste Ziffer **22** 1880 und 1892 auf. Von anderen Gymnasial-Anstalten wurden seit D. 1869 aufgenommen 163 Schüler: Prov.

Brandenburg: Berlin 40, Neu-Nuppin 19, Spandau 4, Potsdam 3, Brandenburg 3, Prenzlau 3, Cüstrin 2, Friedeberg i. Nm. 2, Züllichau 2, Cottbus 2, Königsberg i. Nm. 2, Oberswalde 1, Freienwalde 1, Guben 1. — Prov. Sachsen: Seehausen i. A. 14, Halle a/S. 4, Salzwedel 4, Stendal 3, Osterburg 3, Schulpforta 2, Halberstadt 1, Burg 1, Quedlinburg 1, Mühlhausen a/ll. 1, Sangerhausen 1. — Prov. Schlesien: Breslau 2, Gr. Glogau 1, Wohlau 1, Neustadt D/S. 1. — Prov. Posen: Posen 1, Rogasen 1, Ostrowo 1, Bromberg 1, Lissa 1. — Prov. Ostpreußen: Allenstein 1. — Prov. Pommern: Anclam 1, Treptow a/N. 1. — Prov. Schleswig-Holstein: Kiel 3, Flensburg 1, Raseburg 1. — Prov. Hannover: Dsnabrück 2, Rheine 1, Göttingen 1. — Prov. Hessen: Marburg a/L. 1. — Prov. Westfalen: Hörter 1. — Mecklenburg-Schwerin: Waren 4, Parchim 3, Güstrow 1. — Mecklenburg-Strelitz: Neustrelitz 2, Neu-Brandenburg 1. — Elsaß-Lothringen: Straßburg 1. — Oldenburg: Birkenfeld a/Nahe 1. — Sachsen-Weimar: Eisenach 1. — Sachsen-Altenburg: Eisenberg 1. — Anhalt: Dessau 1. — Neuß ä. L.: Greiz 1. — Waldeck: Corbach 1. — Schweiz: Levey 1. — Von Realanstalten traten ein 19 Schüler. Prov. Brandenburg: Perleberg 5, Berlin 4, Havelberg 3. — Prov. Sachsen: Gardelegen 1. — Prov. Schlesien: Sprottau 1. — Prov. Posen: Fraustadt 1. — Prov. Hannover: Harburg 1. — Prov. Hessen: Marburg a/L. 1. — Mecklenburg-Schwerin: Ludwigslust 1, Grabow 1.

7. Der Abgang aus dem Gymnasium war am stärksten 1872/73 = 68 und 1880/81 = 61, am schwächsten 1869/70 = 25 und 1892/93 = 28 Schüler. Es gingen ab seit D. 1869 bis 1. März 1894:

	Schüler:
Mit dem Maturitätszeugnis . . . . .	219
Auf Gymnasial-Anstalten . . . . .	159
Auf Realanstalten . . . . .	40
Auf sonstige Schulen . . . . .	89
Zu anderweitigem Beruf aus I . . . . .	48
" " " " II . . . . .	192
(davon mit dem Militärzeugnis aus UI 128)	
" " " " III	176
" " " " IV	84
" " " " V	31
" " " " VI	9
Durch Tod . . . . .	20

Sa. 1067

8. Zahlenverhältnisse der Abiturienten. Von den 219 Abiturienten D. 1870—D. 1894 wurden von der mündlichen Prüfung befreit 1871. 1881. 1884. 1888 je 1, 1882. 1883. 1887 je 2, 1886. 1891. 1892 je 3, 1890 und D. 1894 je 4, 1885. 1893 je 5, 1889 6, Sa. 43 Abiturienten, während die Prüfung nicht vollendeten resp. bestanden 81. — Von den 219 Abiturienten waren 16 Jahre alt 2, 17 J. 5, 18 J. 35, 19 J. 45, 20 J. 62, 21 Jahre und darüber 70. — Von 219 Abiturienten wählten das Studium der Theologie 61, Jura 41, Medizin 33, Philologie 29, Mathematik 8, den Offiziersberuf 5, das Baufach 9, das Forst-, Post- oder Steuerfach 25, Landwirtschaft 3. Einige haben nachweislich später den Beruf geändert.



## 9. Verzeichnis der Abiturienten.

Die nicht näher bezeichneten kleineren Orte gehören zur Prov. Brandenburg.

Abkürzungen: i. = in, † = verstorben, ? = nicht genügend ermittelt, M. = Mecklenburg.

## A. Realschule.

Nr.	Zeit des Abgangs.	Name.	Geburts-		Gegenwärtige Stellung. (Ostern 1894.)
			Jahr.	Ort.	
1	D. 1864.	Behn, Franz.	1844	Wittstocf.	† als Rentier 1884.
2	D. 1865.	Maraun, Wilhelm.	1845	Berlin.	Bürgermeister a. D. i. Wittstocf.
3	D. 1865.	Kolrep, Gotthold.	1844	Wittstocf.	Hauptsteueramts-Assistent i. Berlin. ?
4	D. 1866.	Kaphengst, Karl.	1847	Wittstocf.	Prof. Real-Oberlehrer i. Eberfeld.
5	" "	Maraun, Albert.	1847	Berlin.	Pionier-Hauptmann a. D. i. Berlin.
6	" "	Röper, Louis.	1847	Wittstocf.	Postamtsvorsteher i. Berlin.
7	" "	Reepß, Ludwig.	1847	Wittstocf.	Pionier-Major i. Magdeburg.
8	" "	Martens, Franz.	1847	Wittstocf.	Hauptsteueramts-Rendant i. Lissa, Posen.
9	" "	Müller, Otto.	1845	Wittstocf.	Kreisbauinspektor i. Frankenberg. † 1893.
10	Joh. 1866.	Ebel, Otto.	1846	Wittstocf.	Ober-Postsekretär i. Berlin.
11	" "	Rajenack, Karl.	1846	Wittstocf.	Postsekretär a. D. i. Brandenburg. † 1891.
12	D. 1867.	Voigt, Karl.	1849	Wittstocf.	Postdirektor i. Treptow a/N.
13	" "	Neumann, Emil.	1848	Dossow.	Postsekretär i. Berlin.
14	" "	Willebalb, Ludwig.	1847	Meysenburg.	Hauptzollamts-Kontrollleur i. Danzig. †
15	" "	Köhn, Gustav.	1845	Wittstocf.	Regierungs-Bauführer i. Berlin. ?
16	D. 1868.	Grauert, Hermann.	1850	Prißwalf.	Dr. phil., Univerf.-Prof. i. München.
17	" "	Krißchen, Albert.	1850	Wittstocf.	Postdirektor i. Barmen-Wupperfeld
18	M. 1868.	Kürbis, Robert.	1849	Wittstocf.	Postdirektor i. Charlottenburg.

## B. Gymnasium.

Nr.	Zeit des Abgangs.	Name.	Geburts-		Gegenwärtige Stellung. (Ostern 1894.)
			Jahr.	Ort.	
1	Joh. 1870.	Schulz, Ferdinand.	1852	Schönhausen.	Pastor in Fünfeichen (Kr. Guben).
2	D. 1871.	Langhoff, Richard.	1852	Jacobsdorf.	Dr. phil., Litterat in Berlin.
3	" "	Müller, Hellmuth.	1853	Hammelspring.	Gymnasial-Oberlehrer i. Landsberg a/W.
4	D. 1872.	Grauert, Paul.	1852	Prißwalf.	Hauptmann i. Generalstab i. Koblenz.
5	" "	Knaake, Emil.	1852	Kyriß.	Prof. Real-Oberlehrer in Tilsit.
6	" "	Baelegrimm, Ernst.	1852	Rohlsdorf.	Rechtsanwalt u. Notar i. Neu-Ruppin.
7	" "	Staege, Paul.	1853	Potsdam.	† als Arzt in Glogau.
8	D. 1873.	Kaphengst, Paul.	1852	Wittstocf.	Dr. med., Arzt i. Blasewitz, Sachsen.
9	" "	Geyer, Paul.	1853	Markau.	Real-Oberlehrer in Burtehuhe.
10	" "	Höffler, Richard.	1855	Wittstocf.	Dr. phil., Gymnasial-Oberlehrer i. Altona.
11	" "	Arndt, Ernst.	1854	Sieversdorf.	Regierungs- u. Forstrat i. Königsberg.
12	" "	Pajow, Werner.	1854	Röbel i. Meckl.	Bürgermeister i. Marlow in Meckl.
13	" "	Müller, Paul.	1853	Wittstocf.	Amtsrichter a. D. in Wittstocf.
14	" "	Glaufe, Rudolf.	1851	Freyenstein.	Privatier. ?
15	M. 1873.	Linde, Rudolf.	1853	Prißwalf.	Amtsrichter in Rauen.
16	D. 1874.	Lehmann, Otto.	1855	Wittstocf.	Dr. phil., Gymn.-Oberlehrer i. Verden.
17	" "	Uthemann, Wilhelm.	1854	Wittstocf.	† 1878 als cand. med.
18	" "	Langhoff, Franz.	1854	Wittstocf.	Artillerie-Hauptmann i. Danzig.
19	" "	Wendland, August.	1852	Ziesar (Pr. Sachsen.)	Dr. phil., Pastor in Liebenau, Am.

Nr.	Zeit des Abgangs.	N a m e.	G e b u r t s.		Gegenwärtige Stellung. (Ostern 1894.)
			Jahr.	Ort.	
20	D. 1874.	Langheinrich, Ernst.	1852	Wittenberge.	Amtsrichter i. Schwef a. W.
21	D. 1875.	Maron, Erich.	1854	Marienwerder.	Legationsrat, Konjul in Petersburg.
22	" "	Lamprecht, Hermann.	1855	Röbel i. Meckl.	† 1878 als stud. theol.
23	" "	Siemann, Johannes.	1854	Templin.	Pastor i. Giesmannsdorf (Kr. Luckau).
24	M. 1875.	Sander, Georg.	1854	Wittstocf.	Rechtsamw. u. Notar i. Wusterhausen a/D.
25	" "	Schulz, Heinrich.	1854	Wittstocf.	Regierungs-Baumeister in Altona. †
26	" "	Braun, Robert.	1859	Wittstocf.	Mathematiker. ?
27	" "	Dohse, Paul.	1855	Bredenhagen i. Meckl.	Kaufmann in Bützow i. M. ?
28	D. 1876.	Schulz, Hermann.	1857	Wittstocf.	† 1882 als stud. phil.
29	" "	Langhoff, Hugo.	1855	Schmarjow.	Affessor, Berlin.
30	" "	Beicht, Karl.	1858	Kyritz.	Philologe. ?
31	M. 1876.	Göwe, Franz.	1857	Wittstocf.	Rechtsanwalt u. Notar i. Kyritz. † 1892.
32	" "	Ferje, Albert.	1856	Alt Geltow.	Postsekretär in Berviers.
33	" "	Wille, Ludwig.	1858	Wittstocf.	Dr. med., Arzt i. Hirschberg, Schlesien.
34	" "	Hempel, Otto.	1858	Wittstocf.	Dr. ph., Gynn.-Direktor i. Gr. Richterfelde.
35	D. 1877.	Jacoby, Felix.	1857	Wittstocf.	Dr. med., Arzt i. Barleben b. Magdb.
36	" "	von Wolzogen, Ernst.	1855	Breslau.	Schriftsteller in Charlottenburg.
37	" "	Hutloff, Paul.	1855	Kyritz.	Pastor in Spandau. † 1890.
38	" "	Uthemann, Max.	1856	Wittstocf.	Regierungs-Bauführer i. Berlin.
39	" "	Lucas, Karl.	1857	Wittstocf.	Amtsrichter i. Kyritz.
40	" "	Granz, Johannes.	1859	Drewen.	Pastor i. Drewen.
41	M. 1877.	Brede, Gustav.	1856	Röbel i. M.	Amtsrichter i. Rhena i. M.
42	" "	Linde, Albert.	1857	Britzwalk.	Postinspektor, Wolfenbüttel.
43	D. 1878.	Michael, Karl.	1856	Bernikow.	Eisenbahn-Betriebssekretär in Hamburg.
44	" "	Schulz, Richard.	1858	Zabel.	Rittergutsbesitzer in Zabel.
45	" "	Detto, Paul.	1860	Genthin (Provinz Sachsen.)	Gymnasiallehrer in Magdeburg.
46	" "	Duncker, Gustav.	1858	Röbel i/M.	Reallehrer in Barmbeck bei Hamburg.
47	" "	Schulz, Paul.	1855	Stendal, (Provinz Sachsen.)	Dr. ph., Mitglied der Oberschulbehörde in Hamburg.
48	M. 1878.	Kahle, Karl.	1858	Hannover.	Forstassessor in Kolmar, Posen.
49	" "	Gaedke, Bernhard.	1858	Weiß Glaschütte.	Postinspektor in Stettin.
50	" "	Bartel, Wilhelm.	1858	Meyenburg.	Dr. med., Arzt in Meyenburg.
51	" "	Stobwasser, Johannes.	1857	Jahrland.	Oberprediger in Lychen.
52	D. 1879.	KrümmeL, Reinhold.	1861	Wittstocf.	Jurist.
53	" "	Kober, Richard.	1858	Seddin.	Dr. med., Arzt i. Battenberg, Prov. Hessen.
54	" "	Kundel, Karl.	1860	Al.-Muß.	Redakteur in Berlin.
55	" "	Malchin, Johannes.	1859	Bläsendorf.	Dr. phil., Gynn.-Oberlehrer i. Bantdsbeck.
56	" "	Krogmann, Heinrich.	1859	Röbel (Mecklenb.)	† als stud. theol. 1884.
57	M. 1879.	Maron, Hubert.	1858	Sobbowitz b. Danzig.	Kaufmann in Arosa, Schweiz.
58	" "	Riebe, Albert.	1857	Babitz.	Dr. med., Arzt in Trebbin.
59	" "	Fahnke, Emil.	1856	Meyenburg.	Jurist. ?
60	" "	Moritz, Albert.	1857	Bredenhagen i. M.	Lehrer in Rostocf.
61	" "	Langhoff, Busso.	1858	Schmarjow.	Regierungsassessor in Berlin.
62	D. 1880.	Schwebß, Karl.	1859	Wittstocf.	Dr. med., Stabsarzt in Mörchingen, Lothringen.
63	" "	Buder, Moritz.	1858	Britzwalk.	Gymnasial-Oberlehrer in Butbus.
64	" "	Lemcke, Johannes.	1857	Rechlin i. Meckl.	Cand. theol., Rektor in Teßin i. M.

Nr.	Zeit des Abgangs.	Name.	Geburts.		Gegenwärtige Stellung (Jstern 1894).
			Jahr.	Ort.	
65	D. 1880.	Simon, August.	1857	Gr. Dscherleben. (Prov. Sachsen.)	Dr. med., Arzt in Hüttensteinach bei Coburg.
66	" "	Kohlmeß, Emil.	1858	Freyenstein.	Dr. med., Knappschafftsarzt in Sprock- hövel bei Elberfeld.
67	" "	Pätow, Hugo.	1860	Kalendorf i. Meckl.	Regierungs-Assessor in Stralsund.
68	" "	Cheffler, Emil.	1860	Meysenburg.	Real-Oberlehrer in Berlin.
69	" "	Erdmann, Fritz.	1859	Kyritz.	Pastor in Golzow-Zechlin (Kr. Lebus).
70	M. 1880.	Berlin, Ernst.	1860	Berlin.	Hauptsteueramts-Assistent in Berlin.
71	" "	Kawel, Paul.	1859	Wittstock.	Pastor in Kohnsdorf.
72	" "	Engelhardt, Otto.	1860	Berlin.	Infanterie-Lieutenant in Rastatt.
73	" "	Walter, Hermann.	1862	Templin.	Hauslehrer in Poremba, Rußland. ?
74	" "	Krafack, Wilhelm.	1860	Krempendorf.	Rechtsanwalt in Grossen a. D.
75	D. 1881.	Stöphajus, Adolf.	1860	Wernikow.	† 1887 als Cand. theol.
76	" "	Petjchow, Paul.	1859	Wittstock.	Archidiaconus in Kyritz.
77	" "	Prager, Fritz.	1862	Berlin.	Dr. med., Arzt.
78	" "	Granz, Martin.	1860	Drewen.	Reubant der Kaiser Wilhelmsspende in Berlin.
79	" "	Schulze, Otto.	1858	Angermünde.	Philologe.
80	" "	Riep, Paul.	1861	Prignalk.	Assessor in Potsdam.
81	" "	Drescher, Martin.	1863	Wittstock.	Jurist.
82	" "	Beckmann, Johannes.	1861	Christdorf.	Pastor in Geritz, Pommern.
83	" "	Trülhoff, Adolf.	1861	Bläsendorf.	Mediziner in Freyenstein.
84	M. 1881.	Thurmann, Gustav.	1858	Stendal.	Dr. med., Arzt in Anklam.
85	" "	Kettelbeck, Arnold.	1861	Freßdorf.	Pastor in Marsberg bei Rinteln.
86	" "	Wolgast, Georg.	1859	Wittstock.	Oberkontroll-Assistent in Hamburg.
87	D. 1882.	Meyer, Georg.	1862	Wittstock.	Pastor in Lejnian, Westpreußen.
88	" "	Fanghoff, Wilhelm.	1861	Wittstock.	Pastor in Deutsch-Sorno.
89	" "	Schulz, Wilhelm.	1863	Frehne.	Pastor in Wendemarck i. N.
90	" "	Meyer, Wilhelm.	1861	Sabel.	Pastor in Wollin, Pommern.
91	" "	Schaumann, Leopold.	1863	Giesenhorst.	Divisionsprediger i. Glogau.
92	" "	Kühne, Emil.	1863	Teltow.	Assessor in Berlin.
93	" "	Heuer, Friedrich	1862	Gr. Haslow.	Cand. phil., Hauslehrer in Schleswig- Holstein.
94	" "	Schulz, Hermann.	1860	Kyritz.	Pastor in Neuhaujen.
95	" "	von Wickede, Otto.	1864	Tangrim i/M.	Amtsverwalter in Hagenow i. M.
96	" "	Niebold, Georg.	1862	Rügow i/Pom.	Infanterie-Lieutenant in Stralsburg i. G.
97	M. 1882.	Jacobs, Franz.	1860	Röbel i/M.	Pastor in Sülze i. M.
98	" "	Müller, Franz.	1861	Beveringen.	Cand. theol.
99	D. 1883.	Meyer I., Otto.	1862	Prignalk.	Rechtsanwalt in Wanzleben, Provinz Sachsen.
100	" "	Berner, Wilhelm.	1861	Robenberg (Hessen).	Regierungs-Baumeister in Königsberg.
101	" "	Nagel, Julius.	1860	Dranje.	Pastor in Wuticke.
102	" "	Lodt, Karl.	1864	Zossen (Brandenb.).	Gymnasial-Oberlehrer in Berlin.
103	" "	Meyer II., Georg.	1864	Prignalk.	Rechtsanwalt in Halle a. S.
104	" "	Krafack, Paul.	1862	Krempendorf.	Pastor in Graustein N.-E.
105	M. 1883.	Sunder, Ernst.	1861	Wittstock.	Institutslehrer in Davos, Schweiz.
106	" "	Söhring, Albert.	1863	Wittstock.	Bauführer in Berlin.
107	" "	Lhebe, Wilhelm.	1860	Röbel i/M.	Cand. theol., Lehrer † in Röbel i. M. 1891.

Nr.	Zeit des Abgangs.	Name.	Geburts-		Gegenwärtige Stellung (Oftern 1894).
			Jahr.	Ort.	
108	M. 1883.	Beckmann, Paul.	1863	Christdorf.	Pastor in Driesen, Nm.
109	" "	Korth, Johannes.	1864	Gr. Welle.	Pastor in Quitow.
110	D. 1884.	Trapp, Berthold.	1862	Beveringen.	Pastor in Alt-Trebbin.
111	" "	von Wickebe, Hans.	1863	Tangrim i/M.	Rittergutsbesitzer in Below i. M.
112	" "	Schulz, Karl.	1864	Wittstock.	Pastor in Schwiebus.
113	" "	Schaumann, Emil.	1865	Campehl.	Pastor in Friedrichshagen.
114	M. 1884.	Ramdohr, Albert.	1863	Rußsdorf.	Pastor in Schönhagen b. Pr.
115	" "	Langheinrich, Fritz.	1861	Limdenberg.	Missionar in Dar-es-Salám i. Afrika.
116	" "	Becker, Franz.	1864	Wittstock.	Pastor in Wies, Baden.
117	M. 1884.	Telschow, Karl.	1865	Kremmen.	Pastor in Friedrichsdorf.
118	" "	Berlin, Wilhelm.	1862	Berlinchen.	Dr. med. in Liegnitz.
119	" "	Hartung, Willy.	1864	Wittstock.	Oberpostdirektionssekretär in Berlin.
120	D. 1885.	Kahle, Otto.	1865	Plantkänne (Prov. Hannover.)	Pastor in Bodenwerder, Kreis Hameln.
121	" "	Schaumann, Gustav.	1866	Campehl.	Pastor in Buschewir a. D.
122	" "	Röder, Gustav.	1865	Wittstock.	† 1887 als stud. theol.
123	" "	Kohlmeß, Otto.	1864	Prizwalf.	Dr. med. in Mertensdorf.
124	" "	Wipprecht, Johannes.	1866	Karwejee.	Pastor in Neuholland bei Zehdenick.
125	" "	Schmidt, Karl.	1866	Wittstock.	Dr. phil., Versicherungsbeamter in Berlin.
126	" "	Scheel, Karl.	1865	Krappmühle (Meckl.-Str.)	Mediziner.
127	" "	Steingröwer, Franz.	1866	Eichenbarleben (Prov. Sachsen.)	Postsekretär in Hamburg.
128	" "	Schütte, Hubert.	1864	Wilmersdorf.	Cand. min., Lehrer in Kyritz.
129	" "	Remann, Sidor.	1866	Nackwitz (Pr. Pof.)	Dr. med. ?
130	D. 1886.	v. Wickebe, Adolf.	1865	Tangrim i/M.	Inf.-Lieutenant i. Schwerin i. M.
131	" "	Müller, Robert.	1867	Berlin.	Dr. med., Arzt in Berlin.
132	" "	Vitgert, Wilhelm.	1867	Heiligengrabe.	Privatdozent d. Theologie in Greifswald.
133	" "	Zarnack, Georg.	1867	Sudrowshof.	Dr. med., Arzt in Neu-Ruppin.
134	" "	Richter, Karl.	1866	Granjee.	Referendar.
135	" "	Bartels, Otto.	1865	Domersleben (Prov. Sachsen.)	Referendar.
136	M. 1886.	Heuer, Paul.	1867	Wittstock.	Versicherungsbeamter in Berlin.
137	" "	Vitgert, Theodor.	1868	Heiligengrabe.	Mediziner in Australien.
138	" "	Mummelthey, Paul.	1866	Wustrow.	Dr. med., Arzt in Neustadt a. D.
139	D. 1887.	Schneider, Paul.	1867	Berlin.	Cand. theol.
140	" "	Stendel, Wilhelm.	1863	Neu-Ruppin.	Cand. theol.
141	" "	Nethe, Karl.	1864	Dahlen b. Stendal.	Dr. med., Arzt in Goldbeck, Altmark.
142	" "	Sengebusch, Otto.	1866	Wilmersdorf.	Cand. theol., Vikar in Rosenthal.
143	" "	Gädecke, Hermann.	1867	Babitz.	Cand. theol., Adjunkt in Dossow.
144	" "	Trappe, Johannes.	1868	Wusterhausen a/D.	Redakteur in Berlin.
145	" "	Guthke, Albert.	1867	Dahlhausen.	Cand. min., Hauslehrer in Steinberge bei Neek.
146	M. 1887.	Herrmann, Otto.	1867	Wittstock.	Jurist.
147	M. 1887.	Hartung, Hugo.	1868	Wittstock.	Dr. med., Militär-Assistenzarzt in Mann- heim.
148	" "	Neander, Hans.	1866	Berlin.	Cand. iur. in Berlin.
149	" "	Leichmüller, Ferdinand.	1869	Gnesen.	Maschinenbauführer.
150	D. 1888.	Splettschöber, Emil.	1868	Prizwalf.	Postsekretär in Berlin.

Nr.	Zeit des Abgangs.	Name.	Geburts-		Gegenwärtige Stellung (Ostern 1894).
			Jahr.	Ort.	
151	D. 1888.	Abel, Wilhelm.	1867	Prignalk.	Cand. theol. in Prignalk.
152	" "	Schulz, Karl.	1869	Mariensieß.	Dr. med., Assistentenarzt in Potsdam.
153	" "	Treu, Emil.	1867	Blöwen.	Cand. theol. in Wittstock.
154	" "	Schönborn, Paul.	1868	Kyritz.	Referendar.
155	" "	Meyer, Hermann.	1867	Zabel.	Cand. theol., Hauslehrer in Wredenhagen i. M.
156	" "	Karff gen. Braasch, Albert.	1868	Waren i. Meckl.	Gerichtsjekretär in Waren i. M.
157	M. 1888.	Deter, Alfred.	1864	Schmolde.	Cand. med.
158	" "	Brabandt, Karl.	1868	Wusterhausen a/D.	Postpraktikant i. Breslau.
159	D. 1889.	Lütgert I, Johannes	1869	Heiligengrabe.	Cand. theol.
160	" "	Heilhoff, Max	1865	Prignalk.	Cand. theol.
161	" "	Zöllner, Wilhelm	1869	Wittstock.	Cand. phil.
162	" "	Fischer, Wilhelm	1867	Buchholz i. M.	Cand. med.
163	" "	Teichmüller, Wilhelm	1870	Wittstock.	Cand. phil.
164	" "	Porath, Karl	1867	Havelberg.	Cand. med.
165	" "	Schaumann, Karl	1870	Campenh.	Cand. med.
166	" "	Vogt, Heinrich	1869	Berlin.	Referendar.
167	" "	Stöphajius, Bernhard	1868	Wernikow.	Postpraktikant in Sachsenhausen.
168	" "	Lütgert II, Gerhard.	1871	Heiligengrabe.	Cand. theol.
169	" "	v. Lücken, Hans Wilhelm.	1870	Wredenhagen i. M.	Cand. iur.
170	" "	Kieback, Emil.	1869	Prignalk.	Magistratsbeamter in Berlin.
171	" "	Storbeck, Johannes.	1870	Storbeckshof.	Referendar.
172	" "	Wuthke, Erhard.	1869	Berlin.	Dr. iur., Referendar.
173	M. 1889.	Schönemann, Ferdinand.	1866	Berlin.	Kaufmann in Berlin.
174	" "	Schierhorn, Otto.	1864	Buchholz, b. Stendal.	Stud. theol.
175	" "	Kieback, Paul.	1868	Prignalk.	Cand. med.
176	" "	Stoephajius, Frih.	1870	Wernikow.	Postpraktikant in Perleberg.
177	" "	Rönnemann, Ernst.	1869	Bromberg.	Cand. theol., Lehrer i. Raundorf i. Sachsen.
178	D. 1890.	Becker, Martin.	1868	Prignalk.	Cand. med.
179	" "	Maas, Otto.	1869	Buchholz i. M.	Cand. theol.
180	" "	Langhoff, Eduard.	1870	Rehrberg.	Cand. theol.
181	" "	Weber, Leopold,	1869	Königsberg (Kreis Döpriignik.)	Cand. iur.
182	" "	Buchow, Wilhelm.	1872	Prignalk.	Referendar.
183	" "	Rätenik, Johannes.	1868	Segeles (Kr. Muppin)	Cand. theol.
184	" "	Braun, Max.	1872	Wittenberge a/E.	Referendar.
185	M. 1890.	Berndt, Theodor.	1868	Rigow a/S.	Cand. theol.
186	" "	Kaphengst, Alfred.	1871	Wittstock.	Referendar.
187	" "	Rönnig, Adolf.	1869	Perleberg.	Stud. theol.
188	D. 1891.	Hahn, Gustav.	1870	Schwebt a/D.	Stud. phil.
189	" "	Behrendt, Otto.	1869	Bellingen, Kr. Stendal i/M.	Cand. med.
190	" "	Feller, Alfred.	1871	Kyritz.	Cand. med.
191	D. 1891.	Wolter, Hubert.	1871	Rosow i. Mecklenb.	Cand. theol.
192	" "	Wos, Hans.	1872	Melz (Meckl.-Schw.)	Cand. theol.
193	M. 1891.	Seeger, Gustav.	1869	Rapschagen.	Steuer-Supernumerar i. Ludau.
194	" "	Leinemann, Gustav.	1871	Gülpe.	Landmesser-Cleve.

Nr.	Zeit des Abgangs.	Name.	Geburts-		Gegenwärtige Stellung (Ostern 1894).
			Jahr.	Ort.	
195	M. 1891.	David's, Hans.	1870	Britzwalk.	Tierarznei-Gleve.
196	" "	Martins, Paul.	1871	Kyritz.	Cand. med.
197	" "	Sonntag, Arthur.	1871	Berlin.	Cand. med.
198	" "	Journier, Walther.	1869	Baubach b. Kroffen.	Landwirt.
199	D. 1892.	Kruze, Emil.	1870	Wangelin i. M.	Stud. med.
200	" "	Will, Gustav.	1871	Freyenstein.	Elektrotechniker.
201	" "	Meyer, Friedrich.	1873	Zabel.	Stud. theol.
202	" "	Wolff, Hermann.	1872	Klekke.	Stud. med.
203	" "	Boß, Georg.	1870	Melz (Meckl.-Schw.)	Elektrotechniker.
204	" "	Arends, Erich.	1872	Schaffstedt (Kreis Merseburg.)	Elektrotechniker.
205	D. 1893.	Seyer, Franz.	1872	Kemnitz.	Stud. phil.
206	" "	Röhn, Rudolf.	1872	Zernitz.	Afm. Hamb.
207	" "	Langenberger, Otto.	1874	Berlin.	Stud. iur.
208	" "	Baetow, Karl.	1875	Seeß.	Elektrot.
209	M. 1893.	Weichert, Oskar.	17/2 1872	Wittfock.	Stud. iur.
210	" "	Wyßgram, Lukas.	15/5 1874	Oldenburg (Ostfries- land.)	Stud. iur.
211	" "	Schulz, Hermann.	24/8 1872	Rheinsberg-Ortenice	Stud. iur.
212	" "	Beutin, Karl.	19/6 1873	Ludwigslust (Meckl.)	St. theol.
213	D. 1894.	Schulz, Hermann.	30/3 1872	Grabow i. M.	Stud. iur.
214	" "	Todt, Gustav.	18/7 1873	Dransee.	Stud. iur.
215	" "	Mummelthey, Walter.	26/12 1873	Cumlosen a/G.	St. theol.
216	" "	Witte, Fritz.	25/7 1874	Mitrow i. M.	St. theol.
217	" "	Leinemann, Arnold.	16/11 1875	Gülpe.	Banfsach.
218	" "	Eggert, Paul.	17/10 1875	Liebenthal.	Landwirt.
219	" "	Schulz, Fritz.	4/2 1876	Wittfock.	Stud. med.

Stand des Vaters.	Jahre in der Schule.	
	I.	II.
Amtegerichtsr.	12 1/2	2 1/2
Mittelschullehr.	9 1/2	2 1/2
Landwirt.	11 1/2	2 1/2
Pastor.	8 1/2	2 1/2
Landwirt.	11	3
Pastor.	3	3
Pastor.	7 1/2	2
Stellmacher.	5 1/4	2
Lehrer.	8	2
Gutsbesitzer.	9	2
Tuchmacher.	9	2

### V. Das Schuleigentum.

- Das Schulhaus mit der Inschrift Virtuti, Veritati, Humanitati, 1869 eingeweiht, 1888 renoviert, ist zweckmäßig eingerichtet und raumreich, mit Central-Wasserheizung versehen und von einem geräumigen Schulplatz mit schattigen Anlagen umgeben. 1889—1893 wurde die Pflasterung erneuert, 1889 an der Westseite des Schulhauses eine Gaslaterne angebracht, 1890 die Haupt-Schornsteine beträchtlich erhöht, ein neuer Absehnier-Tiefbrunnen angelegt, ein Schulpflanzengarten eingerichtet, die Kieswege und die Anlagen verbessert, der Schulplatz mit einem 1,50 m hohen und 225 m langen Drahtzaun innerhalb des schadhaften Naturzaunes umgeben, eine Verbindungstreppe zwischen den Amts- und Wohnräumen des Direktors angelegt, 1893 die Wasserheizung mit einem neuen Cornwallkessel versehen.
- Die neue Turnhalle, im Norden des Schulplatzes gelegen, ist 1890 eingeweiht und durchaus zweckmäßig ausgestattet.
- Das Inventarium, zuerst 1875 verzeichnet, ist nach allen Seiten hin beträchtlich und zweckmäßig vermehrt worden. U. A. wurde 1876 eine neue seidene und goldgestickte Schulfahne, 1888 ein Bechstein'scher Concertflügel angeschafft.

4. Die Lehrerbibliothek, 1859 gegründet, 1859 durch die Gabcke'sche Bibliothek mit 167 Werken und Bänden und 1860 durch die Hochbaumsche Bibliothek mit 210 Werken und 317 Bänden sowie durch die Übersetzungsbibliothek mit 96 Werken und 208 Bänden vermehrt, seit 1877 vom Professor Detto verwaltet, zweckmäßig vermehrt und weiteren Kreisen zugänglich gemacht, zählt ohne die Musikalien und die Programme der höheren Schulen in 25 + 3 Abteilungen jetzt Ostern 1894 **2935** Werke und **5334** Bände, welche in je 1 Real-, 1 Nominal- und 1 Accessionskatalog übersichtlich z. T. auch in dem Museumskatalog 1882, 1884 und 1893 verzeichnet sind. Die amtliche Revision findet jährlich im März statt.
5. Die Schülerbibliothek unter Verwaltung der einzelnen Klassen-Ordinarien zählt (nach der 1888 erfolgten Auslieferung der 110 Werke und 144 Bände zählenden Vorschul-Bibliothek an die Stadtschulen) für 6 Klassen und in 11 Rubriken Ostern 1894 **1771** Werke mit **2658** Bänden. Der Katalog ist 1876 neu gedruckt und durch 2 Nachträge 1878 und 1881 ergänzt. Die Bücher der III und seit 1893 auch die der II sind für die Ober- und Unterabteilungen räumlich getrennt; im Katalog aber für OIII durch †, für UIII durch \*, für OII durch die ungraden Nummern 1, 3 u. s. w., für UII durch die graden Nummern 2, 4 u. s. w. gekennzeichnet. In der Museumsbibliothek wurden längere Zeit verschiedene Unterhaltungsschriften, seit 1893 meist nur noch illustrierte Werke allgemein zugänglich gemacht.
6. Die Schulbücher-Leihbibliothek (vgl. den Schülerbibliothek-Katalog 1876. 1878. 1881), welche zuletzt 880 Bände zählte und früher unter anderen Frequenzverhältnissen viel benutzt wurde, namentlich seit der Schulreform veraltet und meist bedeutungslos geworden, ist jetzt im Programmen-Zimmer untergebracht.
7. Die Programme der höheren Lehranstalten und Universitäten von Deutschland und Oesterreich wurden jährlich sämtlich bei der Centralstelle B. G. Teubner in Leipzig bestellt und in dem seit 1891 neu eingerichteten Programmenzimmer in alphabetisch geordneten Fächern aufbewahrt. — Von den Wittstocker Programmen bestellte die Centralstelle a) im mindesten Falle 1877 **450**, im höchsten Falle 1894 **675** Exemplare der Schulnachrichten, b) im mindesten Falle 1876 **630**, im höchsten Falle 1893 **830** Exemplare der wissenschaftlichen Abhandlung. — Schulnachrichten ohne Abhandlung erschienen in Wittstock 1877. 1878. 1880. 1883. 1885. 1886. 1887. 1890. 1891. 1892. Als wissenschaftliche Abhandlungen erschienen zum Programm: 1) 1870. Direktor Prof. Dr. Rud. Schulke: 1) Über Platon's Euthyphron. 2) Auszüge aus dem Grundlehrplan (Religion — Lateinisch, Griechisch). 3) Lithographie des neuen Gymnasialgebäudes. — 2) 1871. Oberlehrer E. Cammler: Genie und Talent mit besonderer Beziehung auf die Poesie. — 3) 1872. Gymnasiallehrer A. Detto: Entstehung und Bedeutung der Goldenen Bulle Kaiser Karls IV. — 4) 1873. Gymnasiallehrer Ferd. Schneider III: Über den Ursprung der Homerischen Gedichte. — 5) 1874. Prorektor Dr. F. Feichmüller: Die Aufgabe der ästhetischen Würdigung der Horazischen Gedichte. — 6) 1875. Gymnasiallehrer Dr. R. Müller: Kurzer Überblick über das griechische Tonsystem. — 7.—13. Direktor Prof. Dr. Rich. Großer: 7) 1876. Beobachtungen auf dem Gebiete des altsprachlichen Unterrichts. 8—9) 1879. 1889. Statistischer Rückblick auf das 1. bezw. 2. Dezennium des Gymnasiums zu Wittstock. 10) 1882. Katalog des Gymnasial-Museums und Übersicht des Schuleigentums im Gymnasium zu Wittstock. 11) 1884. Nachtrag I dazu. 12) 1888. Kritisch-ergetische Beiträge zur Textgestaltung von Xenophons Hellenika B. III—VII. 13) 1893. Direktor Prof.

- Dr. R. Großer, DL. C. Polthier, W. HL. Dr. E. Bünger: Neuer Katalog des Gymnasial-Museums zu Wittstock. <sup>14)</sup> 1894. Kurzer Rückblick auf die ersten 25 Jahre des Gymnasiums.
8. Die Lehrmittel für das Zeichnen unter dem ZL. F. Schneider s. 1859 und Kremp seit 1880,
  9. die Lehrmittel für Gesang unter dem GL. Kantor Krüger seit 1859, Organist Schmidt seit 1888,
  10. die Lehrmittel für Physik unter Prof. A. Schneider seit 1859, W. HL. Dr. Bünger seit 1893, wurden aus den etatsmäßigen Mitteln zeitgemäß vermehrt;
  11. die Naturalien-Sammlungen unter den Lehrern Bartsch seit 1859, Dr. Müller seit 1876, W. HL. Hollmann seit 1886, W. HL. Caesar seit 1890, W. HL. Dr. Bünger seit 1892, sowie
  12. die ethnographisch-kulturhistorische Sammlung unter Verwaltung des unterzeichneten Direktors und des DL. Polthier wurden zum geringeren Teile durch Ankauf, zum größten Theile durch vielseitige und wertvolle Zuwendungen vermehrt. Sie bilden den Hauptbestand des 1879 gegründeten und seit 1887 erheblich erweiterten Gymnasial-Museums.
  13. Das Gymnasial-Museum hat den Zweck, hervorragende oder interessante Bücher, Handschriften, Urkunden, Karten, Bild- und andere Kunstwerke, ethnographisch-kulturhistorische und naturhistorische Gegenstände, insbesondere auch Altertümer und Raritäten zur belehrenden Anschauung zu bringen. Reiche Zuwendungen sind gemacht von den vorgelegten königlichen Behörden, den Museen für Völkerkunde und Naturkunde, sowie der deutschen Kolonialgesellschaft zu Berlin, vom Kgl. Oberbergamt zu Clausthal, vom Magistrat zu Wittstock, von zahlreichen früheren und jetzigen Lehrern und Schülern, sowie von Freunden der Anstalt. Von besonderer Bedeutung sind seit 1887 die fortgesetzten reichen und wertvollen Zuwendungen des Kaufmanns Herrn Hermann Kupfer senior zu Magdeburg aus seinen langjährigen Sammlungen und ausgebreiteten Handelsbeziehungen geworden. Die Verdienste des hochherzigen Gönners wurden 1891 durch die Verleihung des Königl. Kronenordens 4. Kl. an Allerhöchster Stelle anerkannt. — Von Zeit zu Zeit werden die Räume für 1) Zoologie; 2) Botanik, Mineralogie und Fossilien; 3) für Ethnographie (A1 Deutschland, A2 Europa, B Asien, C Afrika, D Amerika, E Australien); 4) die Museumsbibliothek sowie 7 mit Bildern ausgestattete Zimmer und Korridore für die Angehörigen der Anstalt wie für das größere Publikum, insbesondere auch für Wanderversammlungen geöffnet. Die Kataloge 1882, 1884 und besonders 1894 geben genauere Aufschlüsse. —

## VI. Finanzielles.

1. Der **Etat der Anstalt** betrug unter städtischer Verwaltung **1869** 27029 Mk. 12 Pf. **1872** 33879 Mk. 82 Pf. **1875** 41214 Mk. 23 Pf. 1888/89—1893/94 46670 Mk., wozu die Stadt 16257 Mk. p. a. beiträgt. Ein neuer höherer Etat p. 1894—1898 steht bevor.
2. Das **Schulgeld** betrug in 3 Stufen von D. 1869—J. 1874 48—60 Mk., von J. 1874—M. 1885 60—90 Mk., von M. 1885—D. 1888 66—102 Mk. p. a., für Auswärtige je 12 Mk. mehr; seit D. 1888 einheitlich für alle Schüler 100 Mk., seit D. 1892 desgl. 120 Mk. — Der Schulgelderlaß wird bis zu 10 pCt. der Schülerzahl gewährt.
3. Die **besonderen Beiträge** a. zur Schülerbibliothek, b. zur Tintenkasse, c. die Kopialien für Abgangszeugnisse fielen seit D. 1888 fort.
4. **Benefizien und Stiftungen.**
  - a. Der Wittstocker Stipendienfonds, 1864 gegründet, am 28. April 1868 dem Magistrat statutarisch überwiesen, 1864—1866, 1872—1879, 1880—1883 durch den Ertrag wissenschaft-



licher Vorträge sowie einiger musikalischer Unterhaltungen vergrößert, durch ein Kuratorium von 5 Mitgliedern (Bürgermeister (Friedrich, später Dr. Schulz), Stadtverordneten-Vorsteher (Hartmann, Thimm, Kaphengst, Woellner, Breuer), Direktor (Dr. Schulze, Dr. Volz, Dr. Großer), Oberlehrer Dr. Hartung (und ein kooptiertes Mitglied (Rechtsanwalt Wegner, M. Rosenthal, Amts-Gerichtsrat Weichert, M. Küenthal) verwaltet, betrug 1868 642 Mk. 50 Pf., 1879 2100 Mk., 1889 2616 Mk., 1894 2613 Mk. Die jährlichen Zinsen, welche zwischen 90—106 Mk. schwanken, sowie in einigen Fällen die Reinerträge von Concerten oder Vorträgen wurden von dem Comité der drei letzten Mitglieder des Kuratoriums alljährlich bestimmungsgemäß zu Schulgeld- oder Abgangsstipendien an würdige und bedürftige Schüler und zwar in 69 Fällen verwendet.

- b. Die Schillerstiftung, 1859 bei der 100jährigen Schillerfeier gegründet, ermöglichte alle zwei Jahre die Verteilung von Schillers Werken resp. Erläuterungsschriften dazu an würdige Schüler. Im J. 1889 war der Fonds vollständig verbraucht. Es erhielten Schillerprämien 1859—1867 6 Realschüler und 1869—1889 36 Schüler des Gymnasiums.
- c. Als Prämien wurden Bücher von Seiten teils der Staatsbehörden, teils der Stadt, teils des Lehrerkollegiums an würdige Schüler bei festlichen Gelegenheiten verteilt 1869—1871, 1877—1881, 1884 und 1888—1891.
- d. Der Reinertrag der musikalischen resp. dramatischen Abendunterhaltungen wurde wohlthätigen Zwecken zugewendet:
  - a.* dem Wittstocker Stipendienfonds 5. Februar 1870, 16. Dezember 1871 und 1874, 24. November 1875, 8. Dezember 1877, 19. November 1880, 28. Januar 1881, 13. Dezember 1882, 10. November 1884, 1886 und 1888.
  - β.* für die Abgebrannten zu Havelberg 19. Februar 1870.
  - γ.* für die verwundeten Krieger 28. Januar 1871.
  - δ.* für die Überschwemmten in Pommern 18. Dezember 1872.
  - e.* zur Beschaffung eines Harmoniums 20. März und 8. Dezember 1873, 21. Mai 1874.
  - ζ.* zur Beschaffung einer neuen Schulfahne 6. Mai 1876.
  - η.* für die Überschwemmten am Rhein 25. Januar 1883.
  - θ.* für den Wittstocker Krankenhausbaufonds 4. Januar 1886, 1. November 1889.
  - i.* zur Beschaffung eines Konzertflügels 22. Januar und 26. November 1887.
  - η.* für die König-Wilhelm-Stiftung für unversorgte Beamtentöchter 24. Oktober 1891, 26. Januar 1893. Dieser Stiftung wurden 1891, 1892, 1893 auch besondere Beiträge von Lehrern und Beamten, sowie die Prüfungsgebühren für auswärtige Privatschüler durch den Unterzeichneten als den Vertrauensmann der betr. Stiftung zugewendet.

Richard Grosser.